



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXII. Bischof Joachim von Brandenburg stiftet ein Hospital in Ziesar, am
25. September 1555.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

vnd di nachfolger sich den andern beywonern gleich halten. Urkuntlich haben wir vnser fürstlich Ingesiegel an disen brieff wissentlich hengen lassen, Der gebenn ist vff cziefar, nach Christi vnsern lieben hern geburt 1555, Montags in den heiligen pfingsten.

Aus dem Churm. Lehnscopial-Buche IX, fol. 60.

XXII. Bischof Joachim von Brandenburg stiftet ein Hospital in Ziesar,
am 25. September 1555.

Vonn gotts gnaden wir Joachim, Bischoff czu Brandenburgk, herczog czu Munsterbergk inn Schlesien czur Olffen, graf czu glacz, Bekhennen vnd thun kund mit difem vnserm offenen verliegeltenn brieffe, fur vns, vnser nachkommen Bischoue czu Brandenburgk vnd sonst allermenniglich, Als wir die czeit vnser Regirung des stieffts Brandenburgk oftmals erfahren, Das etliche befeffene leutte alhier im stedtlein vnd auch czugehorenden dorffern, czuforderst alte schwache vorlebte leutte, in armut vnd durftigkeit gefallen vnd durch mangel eins gemeinen spitals grosse not, hunger vnd kummer erlitten, das wir auch derenthalben vmb vnderhaltung erfucht vnd angelanget wurden, Seind wir dadurch beweget vnd gevracht, der armut czu trost vnd steur, ein gemein spital vorm stellin am petterthor, weil czuor auch eins alda gewesen vnd desselben nuczung im abgange czum stieffst kommen sein sollen, wi wir bericht, wider vfczurichten vnd haben stett vnd stelle darzu vonn der wurt an der petterkirchen, dem stieffst eigenthumblichen gehorend, vorordent, abhegen vnd ein behaung darauf bawen vnd feczen lassen, Darczu dann etliche fromme Christenn, sonderlich Michel lenczke selig, etwan mittelmuller im ampte cziefar, etliche geldt czu hülffe geben vnd vortestiret. Damit wir ferner vrfache geben, diselben armen leutte auch mit vnderhaltung czuorforgen, So vorordnen vnd geben wir aus volkommenheit vnser bischoflichen gewalt vnd macht, In kraft diez brieffs, bemelten hospital di czeit vnsern lebens ierlicher pacht 2 wispel roggen inn vnserm dorffe Buckow vonn den pechten, welche ierlich von der wusten feltmark dreizen 12 Jarlang di negsten nach einander gegeben werden, Item alle Jhar vf weinachten 2 feiste Schweine vonn vnserm meyerhofs vorm haufe cziefar ane abgang, ob gleich di Schweine sturben, sol derwegen kein entschuldigung vonn vns oder vnsern ampteuten furgewand werden. Item in dem garten, am selbigen spital gelegen, der petterhof gnant, sollen sie kol, weil des czum haufe cziefar ane das in den andern gerten genugsam ist, czufeczen vnd czugebrauchen habenn, Der hoppen aber sol vnns pleibenn. Item alle wochen aus vnserm brewhaufe $\frac{1}{2}$ tonne speyse bier vnd wan mastung ist, 6 schweine frey einzulassen ausserhalb der beiden schweine, dauon oben berurt. Dis vrsprechen wir hiemit in kraft difes brieffs fur vns di czeit vnsern lebens stet vnd vest czu halten vnd weil es ein gotgefellig Christlich werck, got auch beuolen, sich der armen anzunemen vnd reiche belonung dafür vorheifchet, wie der Daud spricht im 41. psalm: „wol dem, der sich annimpt des durftigen, den wirt der her erretten czur belfern czeit,“ Item salomon im 19: „wer sich des armen erbarmet, der leihet dem hern“ vnd deutronomi am 15: „Es werden nit vfhoren armen czu sein im lande, Darumb gebiete ich dir vnd sage, das du deine hand vsthuft deinem brudder, der bedrenget vnd arm ist in deinem lande“; Als wollen wir nit czweifeln, alle vnd jede vnser nachkommen des stieffts Brandenburgk werden difes auch in erwegung des belieben, ferner bestetigen vnd daruber haltenn, wie wir sie auch hiemit darumb bitlich ermanet vnd erfucht haben

wollen, czuforderft anzufehenn, Das sie di belonunge dafür vonn der gotlichen almechtigkeit vnczweifelichen czugewartenn Vnd deswegen dho sichs hernach begeben, di berurte feltmarcke wider czum haufe czuackern vnd czugebrauchenn, berurt spital vnd derselben vorwefer, folcher II wispel roggenn an ander des stieffts pechte vorwiefen vnd vorfehenn werdenn. Darumb wir hiemit nochmals bittenn thun, Domit also di armut muge erhaltenn werdenn. Zu vrkund vnd vhefter haltung haben wir vnser furtlich Ingesiegell ann diesen brief wissentlich hengenn lassenn, der gegeben ist vf cziefar, Mitwochs nach Matthei, nach Christi vnfers liebenn hern geburt Taufent funff hundert vnd inn dem funfvndfunfzigstenn Jhare.

Nach dem Churm. Lehnscopial-Buche IX, 70. 71.

XXIII. Bischof Joachim vereignet dem Simon Guffow die Mahl- und Schneidemühle zu Schopisdorf, am 26. Dezember 1555.

Von gotts gnaden wir Joachim, bischoff czu Brandenburg, herzog czu Munsterberg, in Schlesien czu ollsen, Graf czu glacz, Bekennen offentlich mit diesem vnserm offnen brieue für vns, vnser nachkommen vnd sonst allermenniglich. Nachdem der Erfame, vnser lieber getrewer Meister Simon Guffow, di angefangen Melmule vnd schneidemuhle vf vnser feltmarcken schrapstorff, am magdeburgischen forde gelegen, nach vermuge des vortrags, so wir derhalben mit ihme gemacht, volkomlich vnd nach notturfft bei seiner eigen vncost vnd czerung vollbracht vnd erbawet, Also das alreit darauff fertig korn gemhalenn vnd der andern gefchnitten werdenn konne, Als haben wir ihme nach vnser gethanen czufage, folche melmule sampt fouil ackers, denn wir auch selbst raden lassenn, Darauff ehr Jerlichen an rocken vnd hauern 2 wispel feen konne, vnd einer wiesle, aber noch czu reumen, do ehr 8 fuder hew gewinnen muge, erblich vnd eigenthumblich vbergeben vnd eingereumet; Vbergebenn vnd czueigen ihme auch dieselbe melmule mit dem acker vnd der wiesenn angezeigt grosse hiemit erblich vnd eigenthumblich in krafft diez brieffs czu besiczen vnd czu gebrauchenn oder nach seiner notturfft czuuerkeuffen vndt czuuerwechfeln, wie es ihme gefellig, Jedoch vns vnd vnsern nachkommen an allem dem, wie volgt, vnshedlich vnd das der keuffer vnns vnd vnsern nachkommen leidlichenn.

Wir lassen ihme auch hiemit czu, Ehr, seine erben oder seine nachfolger doselbst, int dj 12 haupt Rintvieh vnd nit daruber halten mügen. Wan wir aber hernach bedacht, mit folchem vnie czufamenfeczung czumachen, sol vns vnd vnsern nachkommen frei vnd ehr czu thun schuldig sein, das anzunehmen vnd vmb den pacht czuuerorgleichenn.

Item wir habenn ihme vorgunt vnd czugelassenn, das 15 schweine klein vnd gros doselbst mügen gehalten werden. Wo aber von denselben am teich dann schaden gethan, sol der durch ihre vncost wider erbawet werden vnd wan mastung ist, sich den scheffern gleich haltenn.

Item inen sol notturfflig lagerholz czubrennen vorgunt sein vnd czubehuff der mullen notturfflig bawholz angewiesen werden, sol aber alzeit darumb anzufuchen schuldig sein.

Für folchs alles, wie obtet, sol vnns vnd vnsern nachkommen des stieffts Brandenburg gnanter meister Simon vnd Jeder sein nachkommender besitzer Der berurten melmullen, ackers, wiesen vnd gebrauch vnd der andern nuczung czugebenn, czuthun vnd leistenn schuldig sein, wie